



zündhölzle

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Cyriak Sulzburg**

Nr. 3 / 2023

Juni - September



Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinde	3
Aus der Kirchengemeinde	4
Gemeindeversammlung	
Aus dem Konfirmandenunterricht	
Der Strategieprozess der Landeskirche	
Slogan gesucht	
Ein Spaziergang durch die nächsten vier Monate	
<i>denkmal</i>	12
Unser Gott?	
Sammlung "Woche der Diakonie 2023"	14
Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen	15
Waldgottesdienst	16
Musik an St. Cyriak	17
Stiftung Badische Posaunenarbeit Der Weg der Liebe	
Orgelwanderung	
The Gregorian Voices	
"Still, mein Herz" Klaviermusik und Poesie bei Kerzenlicht und Mondenschein	
Klänge des Südens	
Musik als Geschenk	
Tag des offenen Denkmals und Deutscher Orgeltag	21
Monatssprüche	22
Aus den Kirchenbüchern	22
Quellen und Impressum	23

Wort an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

da schreibt jemand - und der jemand bin ich - an einen Bekannten: "Wenn ich selbst lese, was ich in den kirchlichen Nachrichten veröffentliche, dann merke ich: Ich bin jetzt seit Wochen und Monaten im Kampfmodus. Fast immer geht es um begrenzte Ressourcen, fast nie gibt es einen gemeinsamen Willen, von Konzepten keine Spur, nur die Angst vor dem weniger Werden. Wir galoppieren - und zwar im Nebel. Nein, schön kann ich das nicht finden und ja, es ist genau das, was sich sonst in der Gesellschaft auch abspielt. Großzügigkeit ist zum Fremdwort geworden - leider."

Ich lese das und ich erschrecke. Weniger über die Beschreibung der Situation des Kampfes. Das kenne ich nun, seit ich Pfarrerin bin. In der Institution Kirche wird nicht weniger gekämpft und gestritten als an anderen Orten auch, nur verdeckter vielleicht und oft unter dem Mäntelchen der Nächstenliebe. Nein, was mich aufschreckt ist meine Notiz: "Großzügigkeit ist zum Fremdwort geworden." Das fährt mir rein.

Dabei hat auch das eine längere Geschichte. Vor rund drei Jahren erhielten wir ein Merkblatt aus dem evangelischen Oberkirchenrat zum Thema "Kleingeschenke". Da war dann zu lesen: "Körperschaften öffentlichen Rechtes gelten aufgrund ihrer Bindung an das Haushaltsrecht als gemeinnützig. Danach ist insbesondere der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

und Sparsamkeit zu beachten. Aus diesem Grund ist die Vergabe von Geschenken grundsätzlich zu vermeiden. Gleichwohl können Sachgeschenke in Einzelfällen angemessen erscheinen." Ich war wohl damals nicht die Einzige, die protestiert hat. Der Text ist inzwischen überarbeitet. Die Ausführungsbestimmungen haben sich allerdings ungefähr verdoppelt, was mich vermuten lässt: Die Worte sind gewechselt, aber der Geist ist derselbe geblieben.

Wobei: Gegen Sparsamkeit ist nichts einzuwenden, finde ich. Wer es noch nicht weiß: In mir steckt eine Schwäbin (zumindest zur Hälfte) und denen wird bekanntlich nachgesagt, dass sie sparen können. Und wirklich ertappe ich mich immer häufiger dabei, dass ich ständig am Rechnen bin und sogar um Kleinstbeträge geize. Das ist der angespannten Haushaltslage geschuldet, hat so sein Recht und wird sich vermutlich auch so schnell nicht ändern. Und das leidige Betteln um Spenden wird auch nicht aufhören.

Trotzdem will ich in Zukunft wieder etwas anders machen. Denn Großzügigkeit und Weitherzigkeit bedeuten mir sehr viel. Ich erinnere mich an eine Weiterbildung. Der Leitende sah, dass ich mich für ein Buch interessierte. Es war recht teuer und ich stellte den Wunsch erst einmal zurück. Wenige Tage später fand ich in meinem Briefkasten eine Büchersendung. Als ich das Päckchen auf-

machte, war das besagte Buch darin. Das ist jetzt Jahre her und vielleicht wäre das heute auch nicht mehr möglich (wobei ich vermute, dass das schon damals etwas Besonderes war). Aber - und das meine ich: Diese unerwartete Geste der Großzügigkeit begleitet mich bis heute. Bis heute geht mir das Herz auf, wenn ich daran denke und davon erzähle. Und das ist Gold wert.

Und deswegen nehme ich mir vor: Ich will Sie nicht länger belasten, vielleicht sogar belästigen mit der Darstellung der Kampfmodalitäten in der Kirche. Ich will Sie auf dem Laufenden halten. Sie sollen Bescheid wissen. Aber ich möchte nicht, dass der Kleingeist auf Sie überspringt.

Denn ich bin davon überzeugt, dass Großzügigkeit eine Frage des Herzens ist und dass Sie sich auch dort äußern kann, wo die Mittel weniger werden. Ob eine Behörde dazu in der Lage ist, das sei dahingestellt. Aber ich und wir, wir können anders. Und zumindest hin und wieder darf das durchscheinen.

Es ist schon lange her, da stand ich beim Abendmahl im Altarraum im Kloster Kirchberg und dort standen

große, große Sträuße mit blauem Rittersporn und anderen Sommerblumen. Und ich sah das und freute mich daran und mir fiel das Wort ein von dem ewigreichen Gott. Was für ein wunderbares Bild. Und dann ist da noch ein Gebet, das möchte ich Ihnen auch mitgeben, zumindest den Anfang davon:

Herr, zu dir möchte ich fliehen,
wenn es mir in meinem Leben und in meiner Welt zu eng wird;
denn bei dir ist alles weit und groß
und ohne Grenzen...

Zu dir möchte ich fliehen,
wenn mir nichts anderes mehr als Klagen über die Lippen kommen;
denn bei dir ist alles voll Lob, voll Jubel und Freude.

Zu dir möchte ich fliehen,
und ich weiß, du wirst mich nicht zurückstoßen;
du schenkst mir dein Leben,
unbegrenzt, voll Herrlichkeit, voll Lob.

Mögen Sie Weite erfahren in diesen Tagen,
in sich und um sich!

Herzlich grüße ich Sie
Ihre Pfarrerin Eva Böhme

Aus der Kirchengemeinde

Gemeindeversammlung Sonntag, 23. April 2023

Am 23.04.2023 konnten wir nach all den Einschränkungen durch Corona die erste Gemeindeversammlung unserer nun fusionierten Gemeinden abhalten.

Herr Wehrle stellte sich zur Wahl als Vorsitzender und Herr Banhardt als Protokollant. Sie wurden beide gewählt.

Frau Böhme, Frau Fritz-Wölpert und Herr Engler berichteten zum Strategieprozess der Landeskirche und aus dem Strukturausschuss zu den Themen Gebäudeerhalt und Pfarrstellen sowie aus der Arbeit des Kirchengemeinderates zur Finanz- und Energiesituation, dem Vollzug der Fusion, der kirchenmusikalischen Situation und der Nutzung von St. Cyriak.

Die Landeskirche hat mit dem Strategieprozess Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet, die nun durch die Kirchenbezirke und Gemeinden umgesetzt werden müssen. Das Ver-



fahren läuft in Stufen bis 2036.

Unser Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald wird neu gegliedert in 6 Kooperationsgebiete:

- Dreisamtal-Hochschwarzwald mit Hinterzarten, Kirchzarten-Stegen, Lenzkirch-Schluchsee, Löffingen, Neustadt
- Kaiserstuhl mit Bickensol, Bischoffingen, Bötzingen, Breisach, Ihringen, March, Umkirch

- Markgräfler Land 1 mit Bad Krozingen, Ehrenkirchen-Bollschweil, Mengen, Wolfenweiler
- Markgräfler Land 2 mit Betberg-Seefeld, Gallenweiler, Heitersheim, Staufen-Münstertal, **Sulzburg**
- Markgräfler Land 3 mit Badenweiler, Britzingen-Dattingen, Buggingen, Hülhelheim, Müllheim
- Markgräfler Land 4 mit Augun, Schliengen, Eggental-Feldberg, Neuenburg

In diesen Kooperationsgebieten haben die Aufgaben- und Stellenplanung noch viel Abstimmungsbedarf. So müssen im Kooperationsgebiet Markgräfler Land 2 die vorhandenen 3,5 Pfarrstellen auf 2,5 Stellen reduziert werden. Auch die für den Erhalt der Kirchen, Pfarr- und Gemeindehäuser sowie auch

der im Besitz der Gemeinden befindlichen weiteren Liegenschaften erforderlichen Mittel kommen auf den Prüfstand. Hierzu werden alle Gebäude klassifiziert und in Gruppen eingeteilt (Grün: werden durch die Landeskirche weiter unterstützt, Gelb: noch offen, Rot: werden nicht weiter unterstützt). Aber auch hier gibt es noch Gesprächsbedarf.

In unserer Gemeinde sieht es momentan so aus: St. Cyriak grün, St.

Ägidius grün, Johanneskirche rot, Gemeindehaus gelb, Pfarrhaus noch nicht eingeteilt.

Die Haushaltssituation stellt sich als schwierig dar. Hier schlagen insbesondere die gestiegenen Energiekosten und die durch die Landeskirche

erhöhten - zu erfüllenden - Mindestrücklagen zu Buch.

Die Gemeindeversammlung beauftragte den Kirchengemeinderat zu hinterfragen, warum die Landeskirche nicht Liegenschaften zu Gunsten der Gemeinden veräußert.

VB

Aus dem Konfirmandenunterricht

Inzwischen sind die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen konfirmiert. Davor aber haben sie ge-

Gottesdienst mit Texten, die zum Nachdenken anregen. Hier sind einige zum Nachlesen.



meinsam den Gottesdienst vorbereitet und gehalten, in dem Emilia sich hat taufen lassen. Es war ein schöner

Die Vorgabe war ein Zitat von Martin Buber: Dass du Gott brauchst, das weißt du alle Tage, aber weißt du

auch, *dass er dich braucht, in der Fülle seiner Herrlichkeit - dich? Wozu? Zu eben dem, was der Sinn deines Lebens ist.* (Martin Buber).

Der dazugehörige Impuls hieß: Wozu dich Gott brauchen könnte, Emilia, und mich und warum ich mich confirmieren lassen möchte.

Matilda schreibt dazu: "Ich lasse mich confirmieren, weil ich meinen Glauben an Gott stärken will. Insbesondere mein Vertrauen zu Gott. Ich brauche Gott, denn er schenkt mir die Hoffnung, nicht aufzugeben und immer weiter zu machen und besser zu werden in Dingen, die mich erfüllen. Besonders will ich lernen, für alles dankbar zu sein. Aber auch freue ich mich darüber, Neues zu lernen über Kirche, auch freue ich mich, in die Konfirmandengemeinschaft eingebunden zu sein. Von Gott und Jesus kann man schließlich sehr viel lernen: Sei es, dass man lernt, anderen Menschen zu helfen und Freude zu bereiten oder die Offenheit, die Gott gegenüber jedem ausstrahlt. Alle sind bei ihm willkommen. Und genau das, will ich von ihm in meiner Konfirmandenzeit lernen, genauso offen und tolerant und dankbar zu sein. So wie er und Jesus. Ebenso schön finde ich, dass die Menschheit generell so unwissend über Gott ist. In jeder Bibelgeschichte wird eine neue Seite von Gott, Jesus und den Jüngern aufgedeckt. Jedoch hat jeder seine eigene Vorstellung und Erwartung von Gott. Gott ist eben undefinierbar. Ich will mich also confirmieren lassen, um meine Vorstellung von Gott selbst zu definieren.

Gott braucht dich und mich, um den Glauben aufrecht zu erhalten, der uns alle verbindet, egal wie unterschiedlich wir sind. Der Glaube ist das Mächtigste in der Menschheit. Nur wenn alle aneinander und an Gott glauben, wird die Welt ein kleines bisschen besser. Wir haben das Leben alleine Gott zu verdanken. Das ist der Grund, weshalb Gott dich und mich braucht."

Und Emilia formuliert:

"Meine Taufe als auch die erstmalige Entscheidung zur Konfirmation entstanden aus demselben Gedankenfluss. Ich stelle mir und meinem Leben zahlreiche Fragen und habe mit der Zeit herausgefunden, dass der Glaube an Gott, an das christliche Dasein viele dieser Fragen bereits beantwortet haben und sicherlich auch zukünftig beantwortet werden. Nach vielen Überlegungen, welche verschiedener nicht hätten sein können, die ich in meinem Leben erstellte, bin ich sicher, von mir ganz persönlich zu behaupten, der Existenz eines Gottes, der auf uns alle herabschaut, zustimmen zu können. Somit gehört es zu meinen innigsten Wünschen, diesem nah zu sein, ihm zu zeigen, dass ich mich für ihn und seine Weisheit interessiere, er mir wichtig ist. Ebenso bin ich sicher davon überzeugt, dass Gott mich und alle meine Eigenschaften, Qualitäten, Vorlieben und die von mir ausgeführten Aktivitäten schätzt, er sie benötigt, um seine Vorhaben und Pläne für diese große und vielseitige Welt, was diese auch immer sein mögen, umzusetzen. Wir, jedes einzelne Geschöpf dieser Erde, haust aus einem ganz bestimmten Grund, Gottes

Grund, hier auf dieser endlos unerforschten Welt."

Und dann gab es noch das eine oder andere **Glaubensbekenntnis**, ganz aktuell und vielleicht nur für diesen Tag von Amelie so formuliert:

"Gott ist für mich eine Energie oder Kraft, die man nicht sehen, aber spüren kann; z.B., wenn man den Wind oder die Sonne spürt, denke ich irgendwie an Gott. Jesus ist für mich ein Heiler, der Menschen in Not hilft und unterstützt. Ich finde es schön zu wissen, dass jemand da ist."

Und dann gab es noch **Wünsche** für Emilia zur Taufe. Diese zum Beispiel von Matilda:

"Liebe Emilia, ich habe viele Wünsche für Dich. Aber bevor ich all meine Wünsche aufliste, muss ich Dir sagen: Ich wünsche Dir keine Dinge wie Glück oder ein erfülltes Leben, denn das musst Du schließlich selber definieren. Ich wünsche Dir, dass Du

Deinen Glauben und Dein Vertrauen nie verlierst, und am Ende Deines Lebens viele Ziele erreicht hast und mehrere Erfolge gefeiert hast. Du sollst Deine Träume erfüllt haben. Ich wünsche Dir:

1. Freunde, die Dich unterstützen, die Dir in jeder Lebenslage beistehen und Dich so akzeptieren, wie Du bist;
2. eine Familie, die Dich liebt und mit Dir bereit ist, schöne Dinge zu unternehmen
3. ein Hobby oder eine Leidenschaft, die Dich erfüllt und Dich motiviert, weiter zu machen und Spaß zu haben;
4. Freizeit, um das zu machen, was Dir Spaß macht;
5. Erfolge, die Du feiern kannst, wenn Du etwas erreicht hast;
6. Träume, die Du erreichen kannst.

Bleib so, wie Du bist und verstelle Dich nicht für andere!"

EB

Der Strategieprozess der Landeskirche - erste Beschlüsse und ihre Folgen für die Kirchengemeinde

Lange haben wir gerungen und jetzt stehen wir wieder ganz am Anfang. **St. Ägidius**, das haben wir gewusst, wird uns als Kirche erhalten bleiben. Das freut uns natürlich, denn diese Kirche ist vielen von uns ans Herz gewachsen, auch wenn wir sie nur wenige Monate im Jahr nutzen. Hoffen wir einfach, dass die nächste größere Maßnahme auf sich warten lässt, denn - auch wenn das Land kräftig mitfinanziert und auch die Landes-

kirche unter die Arme greift, - runde 15 % bleiben an uns hängen und müssen von uns gestemmt werden. Wobei so kleine Dinge, wie z.B. die notwendige Dachrinnenreinigung, da hilft uns keiner und schon das sind mehr als 2.500 €.

Ganz anders ist es mit der **Johanneskirche**. Da zieht sich die Landeskirche ganz zurück, was für uns bedeutet: Wir werden sie als Kirchengemeinde auf Dauer nicht halten kön-



Bestes gut genug ist, keine Ahnung. Wir sind ein Kirchengemeinderat - nicht weniger aber auch nicht mehr.

Was **St. Cyriak** angeht, ja diese Kirche wird weiter von der Landeskirche bezuschusst. Sie steht auf grün. Lange haben wir daraufhin gearbeitet, jetzt sind wir natürlich froh: Wobei: Ohne den Förderverein St. Cyriak, seine Mitglieder und Aktivitäten, wären wir als Kirchengemeinde aufgeschmissen. Diese Kirche braucht, so schön sie ist, eine ständige Form der Zuwendung und die hängt ganz allein an uns. Und die nächste Renovation kommt in, sagen wir mal 20 Jahren?

bleibt das **Gemeindehaus** und das ist eine wackelige Geschichte. Es gilt nach der sogenannte Gebäudeampel als gelbes Gebäude. Will heißen: Es steht auf dem Prüfstand und zwar in doppelter Hinsicht. Zum einen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit. Allein 12.700 € müssen wir als sogenannte Substanzerhaltungsrücklage bilden. Dazu kommen die gestiegenen Energiekosten. Schon diesen Haushalt konnten wir nur durch Entnahme aus den Rücklagen ausgleichen. Ob das noch einmal gut geht, steht in Frage. Dazu kommen Auflagen der Landeskirche im Blick auf Klimaneutralität. Das neue Gesetz

nen. Was genau aber jetzt zu tun ist, wer uns dabei hilft, gute Ideen zu entwickeln und Konzepte und von welchem Geld wir notwendig werdende Schritte bezahlen, nichts ist klar. Nächstes Jahr soll es eine Veranstaltung zum Thema der auf Rot gesetzten Kirchen geben, aber das ist, so sehe ich es zumindest, nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Kurz: Wir werden uns im Kirchengemeinderat zusammensetzen und beraten, aber in meinen Augen ist das, was jetzt kommt, eine sogenannte systemische Überforderung. Wir werden unser Bestes geben, aber ob unser

ist gerade von der Landessynode verabschiedet worden. Kurz: Das sieht nicht gut aus für unser Gemeindehaus. Was jetzt nötig ist, ist Zeit - und guter Rat. Beides ist teuer. Auch da werden wir uns im Kirchengemeinderat zusammensetzen und überlegen,

welche Schritte jetzt zu gehen sind. Wobei eines sicher ist: Sollte es Gemeindeglieder geben, die erfahren sind in diesen Dingen und uns beratend zur Seite stehen können und wollen, ich glaube, wir sagen nicht nein. EB

Slogan gesucht

Noch fehlt der Slogan, aber die Idee ist schon mal geboren. Was wir jetzt angesichts der gestiegenen Kosten brauchen, sind mindestens zehn Männer oder Frauen, die bereit sind, uns je 200 € für das Gemeindehaus zu spenden, um die Energiekosten zu finanzieren. Das reicht nicht, um es auf Dauer zu erhalten, aber das würde dem Kirchengemeinderat die Zeit verschaffen, in Ruhe nachzudenken, wie es weitergehen soll. Denn unser Gemeindehaus, der Klosterplatz, unsere Kirche - das ist ein viel zu sensibler Ort, um mal schnell etwas zu entscheiden. Es muss am Ende gut werden und es muss passen und da heißt es genau drauf zu schauen.

Von daher gesucht ist ein Slogan, der uns Zeit lässt, unsere Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. Ungefähr so: Zeitgewinn - Spende fürs Gemeindehaus.

Oder haben Sie bessere und andere Vorschläge. Die Bankverbindung finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Zündhölzle.

Übrigens: Was jetzt genau wird, wissen wir noch nicht, aber unser Widerspruch gegen die angekündigte Erhöhung der Fernwärmekosten wurde gehört und verstanden. Kirche, Gemeindehaus und Pfarrbüro sind schon etwas speziell in ihrer Bewirtschaftung und brauchen ein anderes Draufschauen als bisher vorgesehen und veranschlagt. Im Augenblick warten wir. EB

Ein Spaziergang durch die nächsten vier Monate

Das ist jetzt eine ziemlich verrückte Idee gewesen. Die Druckkosten des Zündhölzle sind gestiegen und wir haben im Kirchengemeinderat beschlossen, eine Ausgabe zu streichen. Und jetzt sollen wir in dieser Ausgabe alle Veranstaltungen bis Anfang September anzeigen. Das funktioniert aber nicht. Denn: Erst kam Ostern, dann die Konfirmationen und erst jetzt ist

der Blick frei für das Kommende. Die Plakate sind noch nicht alle fertig entworfen, geschweige denn die Details der einzelnen Veranstaltungen geplant. So können wir Ihnen nur einen kurzen Überblick bieten und bitten Sie, Einzelheiten den Mitteilungsblättern oder unserer Web-Seite zu entnehmen.

An Fronleichnam, dem 8. Juni laden wir wieder zur **Orgelwanderung** ein. Wer wandern will: Treffpunkt auf dem Marktplatz in Sulzburg ist um 12:30 Uhr. Die Konzerte sind um 14:30 Uhr in St. Ägidius, um 15:45 Uhr in der Johanneskirche und um 17:30 Uhr in St. Cyriak. An der Orgel: Prof. Gerhard Gnann.

Der **Abendgottesdienst in Laufen** findet am 17. Juni. wie immer um 19:00 Uhr statt. Das passt gut, denn am 18. Juni findet das Dorffrühstück statt. In St. Cyriak ist **Gottesdienst mit Taufe** um 10:10 Uhr.

Am Freitag, dem 23. Juni laden wir zum **Fest der Mitarbeitenden** ab 19:00 Uhr in den Pfarrgarten ein. Alle Einzelheiten später.

Am **Sonntag, dem 25. Juni** laden wir zum **Gottesdienst in den Pfarrgarten** ein. Der Posaunenchor ist mit von der Partie und statt Taufe feiern wir dieses Mal eine **Trauung**. (Ja, das geht, auch wenn ich es bisher so noch nie gehandhabt habe.)

Am Nachmittag des 25. Juni um 15:00 Uhr sind wir eingeladen zum **Musical Bartimäus** nach St. Erasmus in Ballrechten-Dottingen. Antje Hepper hat geprobt und die Kinderchöre Subadola haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt.

Am Sonntag, dem 2. Juli weiß man dann gar nicht, wo anfangen. Um 9:00 Uhr ist **Gottesdienst mit Taufe** in St. Ägidius. Um 10:30 Uhr findet dann ein **Gottesdienst im Kurpark** statt im Rahmen des "Kurpark in Flammen". Wahrscheinlich mit

dem Posaunenchor. Und abends um 22:00 Uhr laden wir zum **Konzert bei Vollmond** nach St. Cyriak bzw. auf den Klosterhof ein.

Und auch am Sonntag, dem 9. Juli planen wir etwas Besonderes. Da findet nämlich unser **Gemeindefest** statt, beginnend um 11:00 Uhr mit einer Matinée in St. Cyriak mit der Schola St. Cyriak und Gästen. Anschließend wird es wohl etwas zu essen geben.

Der nächste **Gottesdienst in Laufen** in der Johanneskirche ist dann am Abend des 15. Juli. Und am 16. Juli wollen wir um 10:00 Uhr ein **großes Tauffest im Pfarrgarten** feiern. Mit zwei Taufen. Einladen wollen wir aber auch die Familien, die in den letzten fünf Jahren ihre Kinder haben taufen lassen. Für sie ist das dann eine Taufferinnerung. Hoffentlich spielt das Wetter mit. Und wer am Abend möchte, ist um 20:00 Uhr eingeladen zum **Gitarrenkonzert** nach St. Cyriak.

Und dann stehen schon die Ferien vor der Tür und am Sonntag, dem 23. Juli feiern wir um 11:00 Uhr zusammen mit den Bläserinnen und Bläsern unseren **Waldgottesdienst auf dem Sedanplatz**. Wieder mit Stühlen. Das ist aber noch nicht alles, denn am Abend um 19:30 Uhr lädt der Posaunenchor zum **Sommerkonzert** nach St. Cyriak ein.

Der **Gottesdienst am 30. Juli** in St. Cyriak wird dann wohl sehr musikalisch werden. Kein Wunder, ist es doch der Tauftag der Tochter unserer Kantorin.

Im August werden wir dann wieder "normal" aber das hat auch sein Gutes. Wobei am 6. August sind es doch zwei Gottesdienste. Einer um 9:00 Uhr in **St. Ägidius** und ein weiterer um 10:10 Uhr **mit Taufe** in St. Cyriak. Der Abendgottesdienst in Laufen entfällt im August wegen der gläsernen Produktion. Da wollte letztes Jahr keiner einen Gottesdienst feiern.

Weiter mit dem Besonderen geht es am 3. September. Da feiern wir um 9:00 Uhr **Gottesdienst in St. Ägidius** und um 10:00 Uhr (eher 10:10 Uhr) **Gottesdienst im Pfarrgarten**.

Am 10. September fallen dann wieder zwei Ereignisse zusammen. **Der Tag des offenen Denkmals** und der **deutsche Orgeltag**. Das eine feiern

wir mit Führungen, in der Kirche und das andere mit einem Konzert für Orgel und Trompete um 17:00 Uhr. Beide Musikerinnen - Zsófia Csákány und Mareike Kaiser sind uns gut bekannt.

Bleibt noch auf den letzten **Gottesdienst im Pfarrgarten** in diesem Jahr hinzuweisen. Am Sonntag, dem 24. September um 10:00 Uhr. Herzliche Einladung.

Und jetzt, sollten Sie das alles durchgelesen haben, werden Sie verstehen. Das ist so viel. Da fehlen einfach noch diverse Plakate und die Planung der Einzelheiten. Gut Ding will eben Weile haben.

EB

denkmal

Unser Gott? Wenn da oben im Himmel ein freundlicher, alter Herr sitzen würde und dem Treiben auf der Erde zuschaut, er würde sich nur noch verwundert die Augen reiben und verständnislos mit dem Kopf schütteln. Sicher ist das zu naiv gedacht: ich denke nicht, dass da oben eine Person sitzt, mit Papier und Bleistift und uns wie ein Erbsenzähler beobachtet. Ein Erbsenzähler, der sich wie ein Buchhalter alle unsere Taten penibel notiert, vielleicht bereits seit einer Ewigkeit mit einem Laptop oder Tablet. Jede Sekunde, jeden Tag, jedes Jahr. Und nach unserem Tod mit gewetztem Messer auf uns wartet? Nein, wir haben keinen Erbsenzähler

oder gar Bekleidungskontrolleur als Gott!

Wir leben und glauben in unserer demokratischen Gesellschaft, nach unserem eigenen Willen. Für das, was wir sagen und tun, trägt jeder von uns selbst die Verantwortung, die volle Verantwortung. Sonst niemand! Unser Glaube kennt keinen politischen und religiösen Druck, auch nicht aus der Kirchengemeinde. Wir können frei entscheiden, wie und was und ob wir überhaupt glauben wollen. Aber: der Mensch muss wissen, was er will.

Das Wesen Gott verändert sich nicht. Gott bleibt Gott. Aber unsere Sichtweise und unser Verständnis ent-

wickelt und verändert sich: als Erwachsene sehen wir es anders als mit dem Gemüt eines Kindes. Heute sehen wir es anders als vor fünfhundert Jahren. Christ sein bedeutet ja nicht, nicht mehr zu denken.

Für mich ist unser (christlicher) Gott eine nicht personifizierte, aber spürbare, helle, duftende, erfrischende, wohltuende, stille, gütige und freundliche Energie/Kraft, zeitlos über unsere Zeit hinaus. Eine Kraft, die sich unserer Gebete annimmt, aber auch eine Kraft, die unser Vorstellungsvermögen bei Weitem übersteigt. Eine Kraft, die die Macht hat, unsere Erde, die Galaxien, das Weltall (und darüber hinaus?) entstehen - und Himmelskörper sterben zu lassen. Möglich, dass bei dieser Fülle an unvorstellbarer, göttlicher, abstrakter Macht irritierende Gefühle entstehen. Vielleicht hilft der Mensch gewordene Gott, Jesus, unsere Vorstellungskraft konkreter werden zu lassen!?

Alles, was der Mensch tut, tut der Mensch: Unsere Religion wird zurzeit durch das verbrecherische Treiben

sogeannter Geistlicher von Kindesmissbrauch gehörig durchgebeutelt. Gut, dass hier endlich ausgemistet wird!*)

Nun könnte man fragen: warum lässt Gott das zu? Warum lässt Gott überhaupt Unglück, Krieg, Naturkatastrophen zu? Gott hat dem Menschen den freien Willen gegeben, warum sollte er da die Naturgesetze ausnehmen?

Ja, unser Gott bleibt mein Gott. Nein, ich trete nicht aus der Kirche aus. Ich gehe davon aus, dass die Verwaltungskirche verstanden hat, nicht mehr Verbrechen und Verbrecher deckt und keine weiteren Disziplinierungen in dieser Art notwendig sind! Gerade jetzt sind standhafte, gestalterische, aber auch wehrhafte Christen, die sich nicht scheuen, auch mal den heiligen Geist um Hilfe zu bitten, dringend gefragt! Nein, ich möchte keine Religion, bei der es Menschen bei Todesstrafe darauf ankommt, dass das Kopftuch korrekt getragen wird. Ja, unser Gott ist und bleibt mein Gott!

Heijo Werfl-05/2023

*) *Zurzeit besteht gerade die Gefahr, dass alle, die für die Kirche arbeiten, mit den Verbrechern des Kindesmissbrauchs in einen Topf geworfen werden. Dabei arbeitet unsere Pfarrerin weiterhin aufopferungsvoll und für-*

sorglich für uns und unsere Kinder. Im Namen der Leserinnen und Leser gelten Ihr selbstverständlich unser Dank, Respekt, unsere Wertschätzung und unsere freundliche Unterstützung!

Sammlung "Woche der Diakonie 2023"

"Armut bekämpfen#Aus Liebe"

Woche der Diakonie 17. Juni - 23. Juni 2023

Armut bekämpfen - aus Liebe so lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Nächstenliebe ist die Triebfeder aller diakonischen Arbeit in unserer Kirche.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind harte Zeiten angebrochen. Oft reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Energiekosten und Inflation werfen alle Planungen über den Haufen. Viele sind ratlos und wissen nicht mehr weiter. Die Kolleginnen und Kollegen in den Angeboten der Diakonie erleben das jeden Tag. Sie setzen sich vor Ort dafür ein, dass Armut oder Handicaps kein Hindernis für ein gelungenes Miteinander sind. Sie arbeiten aus Überzeugung dafür,

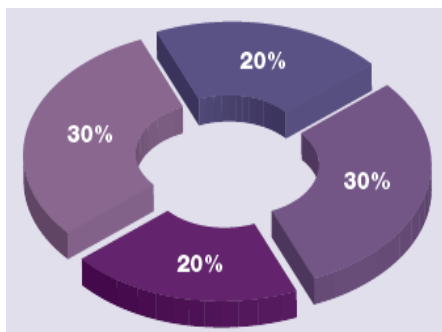
dass Menschen bei uns den Anschluss behalten, statt ausgegrenzt zu werden.

Ob bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, ob bei der Energienothilfe, der Familien- und Jugend-Hilfe oder in der Bahnhofsmision: Die Hilfsangebote der Diakonie werden nachgefragt wie schon lange nicht mehr.

Nur dank Ihrer Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen.

Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort und in ganz Baden.

So werden die Spendengelder verwendet



20% verbleiben in unserer Gemeinde

30% verbleiben in unserem Kirchenbezirk zur Unterstützung des Diakonischen Werks

20% werden für Innovative Diakonische Projekte eingesetzt

30% unterstützen die landesweite Arbeit des Diakonischen Werks Baden

Spendenkonto

Kirchengemeinde Sulzburg Sparkasse Staufen
IBAN: DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC: SOLADES1STF

Verwendungszweck

Diakoniespende

Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste im Pfarrgarten

25.06.2023, 10:00

03.09.2023, 10:00

16.07.2023, 10:00

24.09.2023, 10:00

Besondere Gottesdienste

02.07.2023, 10:30

**Gottesdienst
im Kurpark**

23.07.2023, 11:00

**Waldgottesdienst
auf dem Sedanplatz**

Orgelwanderung

08.06.2023 (Fronleichnam)

12:30 Treffpunkt Sulzburg, Marktplatz

Konzert I 14:30 St. Ilgen, St. Ägidius

Konzert II 15:45 Johanneskirche, Laufen

Konzert III 17:30 St. Cyriak, Sulzburg

Musical der Kinderchöre

**25.06.2023, 15:00 in Ballrechten, St. Erasmus
Musical Bartimäus**

Gemeindefest mit Matinée

09.07.2023, 11:00 in St. Cyriak mit der Schola St. Cyriak und Gästen

Tag des Offenen Denkmals

**10.09.2023 Sulzburg St. Cyriak, Kirchenführungen
die Zeiten entnehmen Sie bitte den Amts- und Mitteilungsblättern**

Deutscher Orgeltag

10.09.2023, 17:00 in Sulzburg St. Cyriak Trompete trifft Orgel

Waldgottesdienst

**23. Juli 2023, 11:00 Uhr
auf dem Sedanplatz**

(bei Regen in der Johanneskirche Laufen)

Der Gottesdienst wird mitgestaltet
von den Bläserinnen und Bläsern des
Posaunenchores Staufen - Sulzburg

Herzliche Einladung!



Stühle sind vor Ort.
Einen eigenen Hocker können Sie gerne
mitbringen. Danke!

Musik an St. Cyriak

Stiftung Badische Posaunenarbeit

Das Kuratorium der Stiftung Badische Posaunenarbeit hat sich mit einer Bitte an uns gewandt. Hier ist die

Liebe Schwestern und Brüder,
heute bitte ich Sie um Ihre Unterstützung für die Zukunft der badischen Posaunenarbeit. Da wegen des Reduktionsprozesses in der Landeskirche eine der beiden Stellen des Landesposaunenwarts wegfallen wird, möchte die Stiftung der Badischen Posaunenarbeit diese Stelle zukünftig aus den Erträgen der Stiftung finanzieren. Die beiden momentanen Posaunenwarte Armin Schaefer (Nordbaden) und Heiko Petersen (Südbaden) organisieren Fortbildungen, Konzerte und Freizeiten und kommen vor Ort in die Posaunenchoräle, um in den Proben die Qualität der badischen Posaunenchoräle weiterzuentwickeln.

Bitte des Vorsitzenden des Kuratoriums:

Unsere Stiftung braucht eine größere Öffentlichkeit, um Spenderinnen und Spender ansprechen zu können. Daher möchte ich Sie bitten, in einem Ihrer nächsten Gemeindebriefe die beigefügte Info-Seite zu veröffentlichen. Ich freue mich über eine positive Rückmeldung oder sogar über ein Belegexemplar.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Liebe Grüße
Pfarrer Gunnar Kuderer

Vorsitzender des Kuratoriums der
Stiftung Badische Posaunenarbeit

WIR STIFTEN ZUKUNFT!

Wir investieren in die Zukunft und Qualität der badischen Posaunenarbeit, indem wir z.B. Neugründungen von Bezirksbläuserschulen unterstützen und Jugendposaunenchoräle fördern. Langfristig wollen wir von unseren Erträgen Personal finanzieren.

HELFEN SIE MIT!

stiftung.posaunenarbeit.de

Evangelische Bank eG

IBAN: DE22 5206 0410 0005 0206 20 || BIC: GENODEF1EK1



STIFTUNG
BADISCHE POSAUNENARBEIT

Orgelwanderung

Donnerstag, 08.06.2023 (Fronleichnam)

"Von klingender Kirche zu klingender Kirche"

Donnerstag den 08. Juni 2023 mit Prof. Gerhard Gnann - Orgel

- 12:30 Treffpunkt Sulzburg,
am Marktplatz
- 14:30 Konzert I St. Ägidius,
St. Ilgen
- 15:45 Konzert II Johanneskir-
che,
Laufen
- 17:30 Konzert III St. Cyriak,
Sulzburg

Einmal im Jahr, an Fronleichnam, laden wir ein, von Ort zu Ort und von Orgel zu Orgel zu wandern. Musik, Natur und Gesellschaft machen die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. So findet auch in diesem Jahr die Orgelwanderung mit drei halbstündigen Konzerten in den evangelischen Kirchen in St. Ilgen, Laufen und Sulzburg statt. Herr Prof. Gerhard Gnann wird die Orgeln spielen.

Gerhard Gnann wurde 1962 in Bad Buchau geboren und studierte Orgel, Cembalo und Kirchenmusik in Freiburg, Amsterdam und Basel. Zu seinen Lehrern zählten Ludwig Doerr, Ton Koopman, Ewald Kooiman und Guy Bovet. Er war mehrfach Preisträger bei internationalen Wettbewerben, u. a. 1988 in Brügge, 1992 beim Schweizer Orgelwettbewerb und 1993 gewann er den Großen Preis "Dom zu Speyer".



Zu hören sind Werke von Cabanilles, Haydn, Mozart, Lefébure-Wely, Petrali, Bovet.

Die Konzerte finden bei jedem Wetter statt! Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei - um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

ZC



Dienstag, den 13.06.2023, 19:00

Uhr Gregorianik meets Pop - vom Mittelalter bis heute.

Mit mystischen Klängen verzaubern die acht ukrainischen Sänger des acappella Ensembles THE GREGORIAN VOICES ihr Publikum.

Seit dem Frühjahr 2011 ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die acht außergewöhnlichen ukrainischen Solisten die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet.

Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt - eine Klangwelt ohne zeitliche, religiöse, und sprachliche Grenzen!

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer

Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem "Ameno" von ERA, "You raise me up" von Josh Groban, "Knocking on heaven's door" von Bob Dylan, "Hallelujah" von Leonard Cohen, "Sound of Silence" von Simon & Garfunkel, "Sailing" von Rod Stewart, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden.

Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern.

Eintrittspreise:

VVK Euro 26,00 / AK Euro 29,00

Vorverkauf:

www.reservix.de
www.muhsik.com

"Still, mein Herz" Klaviersmusik und Poesie bei Kerzenlicht und Mondenschein

**am Sonntag den 02.07.2023,
22:00 Uhr** in St. Cyriak, Sulzburg

mit Judit Kovács - Klavier und Eva
Böhme - Lesungen

Zu hören sind Werke von Bach, Cho-
pin, Liszt, Schumann, Brahms,
Janacek, Debussy, Poulenc, Bartók.

ZC



"Lieder zwischen Himmel und Erde" Gemeindefest

**am Sonntag, den 09.07.2023, 11:00 Uhr
St. Cyriak, Sulzburg mit Schola St. Cyriak und Gäste**

Es wird miteinander ganz viel gesun-
gen: Gemeindelieder, neue geistliche
Lieder, Volkslieder.

Anschließend wird es wohl etwas zu
essen geben.

Klänge des Südens

**am Sonntag, den 16.07.2023,
20:00 Uhr** in St. Cyriak, Sulzburg



mit Maximilian Mangold - Gitarre

**Gitarrenmusik aus Spanien, Ita-
lien und Südamerika:**

Werke von Isaac Albeniz, Domenico
Scarlatti, Francisco Tarréga, Manuel
Maria Ponce, u.a. Der musikalische
Abwechslungsreichtum der Epochen
spiegelt sich auch in den unterschied-
lichen Stilen der Alten und Neuen
Welt, zwischen Europa und Latein-
amerika, zwischen barocker Strenge
und südamerikanischem Tempera-
ment. Romantik, Virtuosität und Poe-
sie treffen sich in diesem Programm
aufs Feinste: "Zum Niederknien
schön", wie die Zeitschrift CONCERT-
TINO schreibt.

ZC

Musik als Geschenk

Am **Sonntag, 23.07.2023**, ab 19:30 Uhr lädt der Posaunenchor Staufen-Sulzburg zum Sommerkonzert in St. Cyriak ein. Unter dem Motto "Musik als Geschenk" musiziert der Chor Werke aus der Zeit des Mittelalters bis zur aktuellen Filmmusik mit Kompositionen von Susato, Vivaldi und weiteren. Das Geschenk Musik ist nicht nur etwas, das Musiker ihrem Publikum darbieten - sie kann im Alltag Trost spenden, motivieren. Cyriak, Sulzburg mit Mareike Kaiser - Trompete und Zsófia Csákány - Orgel.

oder an besondere Momente erinnern. Sie kann auch etwas sein, das wir uns im Privaten schenken, wenn wir miteinander musizieren. Mit Texten und Aufmunterung zum Mitmachen möchte der Posaunenchor unter Leitung von Mareike Kaiser das Geschenk der Musik von verschiedenen Seiten zeigen.

US

Tag des offenen Denkmals und Deutscher Orgeltag

Am **Sonntag, 10.09.2023** ist der Tag des offenen Denkmals und Deutscher Orgeltag. Unsere Kirchen sind daher zur Besichtigung geöffnet; St. Cyriak ab nach dem Gottesdienst.

Es werden in St. Cyriak Führungen stattfinden. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Amts- und Mitteilungsblättern.

Zum Orgeltag findet in St. Cyriak um 17:00 unter dem Titel "Trompete trifft Orgel" ein Konzert statt mit Mareike Kaiser - Trompete und Zsófia Csákány - Orgel.

Unsere Gemeinde hat in ihren drei Kirchen je eine historische Orgel.

VB



Monatssprüche

Juni 2023

Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde und Korn und
Wein die Fülle. *1. Mose 27,28*

Juli 2023

Jesus Christus spricht: Liebt eure
Feinde und betet für die, die euch
verfolgen, damit ihr Kinder eures Va-
ters im Himmel werdet. *Mt 5,44-45*

August 2023

Du bist mein Helfer, und unter dem
Schatten deiner Flügel frohlocke
ich. *Ps 63,8*

September 2023

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn
ihr, dass ich sei? *Mt 16,15*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

2 Neugetaufte

***Herr zeige mir deine Wege und
lehre mich deine Steige. Ps 25,4***

Trauungen

keine

Bestattungen

2 Gemeindeglieder

***Christus spricht: Ich lebe und ihr
sollt auch leben. Joh 14,19***

Spenden

Für die eingegangenen Spenden
(Stand 02.05.2023) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Jugendarbeit	150,00 €
Kirchengemeinde	290,00 €
Posaunenchor	120,00 €
Qualifizierte Kirchenmusik	90,53 €

***Allen, die uns in unserer Arbeit un-
terstützen, sagen wir herzlichen
Dank.***

Quellen und Impressum

Quellen

Titelbild Waldgottesdienst

Fotos Fromm, Fritz-Wölpert,
Böhme, Fono Forum,
Banhardt, Veranstalter

Rückseite Orgelwanderung

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt

Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179; 📠 07634/592189

mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Mittwoch von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen Volksbank Staufen

IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

[http://www.evang-sulzburg-lau-
fen.de/category/gemeindebrief/](http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober / November
ist Freitag 08. September 2023**



ST. CYRIAK

„Von klingender Kirche zu klingender Kirche“

ORGELWANDERUNG

Donnerstag, 08. Juni 2023

mit Prof. **Gerhard Gnann**

12:30 Treffpunkt Marktplatz, Sulzburg

14:30 Konzert I St. Ägidius, St. Ilgen

15:45 Konzert II Johanneskirche, Laufen

17:30 Konzert III St. Cyriak, Sulzburg

Werke von:

Cabanilles, Mozart, Haydn,

Lefébure-Wely, Petrali, Bovet

Herzlich willkommen!

Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und einem kleinen Imbiss an jeder Kirche gesorgt.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

